

#KEINMILLIMETERNACHRECHTS

MARTIN LUTHER  
STIFTUNG HANAU



# LUTHERS DEPESCHE

3/2024

Informationen für unsere Mitarbeiter\*innen, Bewohner\*innen,  
Mieter\*innen und Angehörige



**Liebe Mitarbeiterinnen,  
liebe Mitarbeiter,  
sehr geehrte Damen  
und Herren,**

ist es nicht unglaublich? Das erste Vierteljahr 2024 ist schon wieder rum – Ostern steht vor der Tür. In der Stiftung haben wir mit unserem Werteprozess in diesen ersten drei Monaten schon einiges bewegt: Alle 900 Mitarbeiter\*innen haben an ihrem ersten von zwei Workshops teilgenommen. Jetzt werden die Ergebnisse gesichtet und besprochen – wir sind gespannt und freuen uns auf die nächsten Meilensteine in diesem zukunftsweisenden Projekt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Ostertage.

Herzlichst  
Thorsten Hitzel  
Vorstandsvorsitzender

WIR SIND **STIFTUNG!**

# An(ge)dacht ...

## Die Rubrik von Pfarrerin Beate Kemmler

In den Spiegel schauen – und mit dem eigenen Körper zufrieden sein: ja, so kenne ich mich, so will ich aussehen und so sehe ich auch aus. Je älter ich werde, je mehr Gebrechen sich einstellen, umso mutiger wird der Blick in den Spiegel: Ich will nicht aussehen, wie ich jetzt aussehe! Falten sind noch das harmloseste, Narben sind dazugekommen, Hände und Füße haben ihre Spannkraft verloren, der aufrechte Gang neigt sich bodenwärts. Und wenn ich mich umblicke:

es kann noch schlimmer kommen! Rollstuhlfahrerinnen, leere Ärmel oder Hosenbeine, die Fehlen des verdecken; Schreckensbilder gezeichneter Körper in Fernsehen und Presse.

Kann ich mich so noch ertragen? Bin ich das noch, die mich da aus dem Spiegel ansieht?

Bin ich noch Mensch, wenn mein Körper mir entgleitet, wenn ich mich zu fürchten beginne vor der, die aus mir geworden ist?

Die österlichen Geschichten sind geheimnisvolle Geschichten, tiefgründig und abgründig. Sparsam erzählen sie, wie die Freundinnen und Freunde Jesu dem „auferstandenen“ Jesus begegnen.

Was sie dabei hervorheben: sie erkennen Jesus an seinem geschundenen Körper, an seinen Verletzungen, daran, wie das Leiden ihm buchstäblich unter die Haut gegangen ist. An den Wunden, die das Leben ihm ge-



schlagen hat, erkennen sie in ihrem Freund Jesus ihren Gott, der Mensch geworden ist.

Das Geheimnis des Ostermorgens tilgt nicht die Wunden des Lebens.

Das Geheimnis des Ostermorgens setzt neue Maßstäbe für Gott in meiner Welt: Gott ist lebendig und gegenwärtig in denen, die gezeichnet sind und bleiben; in denen, denen ihr Körper die Würde nimmt, deren Körper die Würde genommen wird. Ich kann in den Spiegel schauen und mich annehmen, wie ich geworden bin: verletzt, verschlissen, verbogen. Gottes Würde hält mich.



## Handarbeitskreis spendet 1500 Euro für Lifter

Mit einer großzügigen Spende hat der Handarbeitskreis, der sich regelmäßig im Altenhilfzentrum Schöneck-Büdesheim trifft, die Anschaffung eines sogenannten „Lifters“ ermöglicht. 1500 Euro steuerten die Damen bei und übernahmen damit einen Großteil des Kaufpreises. Der „Lifter“ ist ein Gerät, das zur Mobilisierung von Menschen in der Pflege eingesetzt wird: Er dient als elektrische Hebevorrichtung und hilft dabei, Personen mit Bewegungseinschränkungen sicher zu heben. Die Einrichtungsleitung des Altenhilfzentrums, Carina Weiner, freut sich über die Spende: „Die Handarbeitsdamen sind so engagiert und bedenken uns immer wieder aus den Erlösen ihrer Verkaufsaaktionen. Wir sind sehr dankbar, dass sie uns unterstützen, denn die Anschaffung hochwertiger und entsprechend kostspieliger

Pflegehilfsmittel können wir nicht ‚einfach so‘ stemmen.“ Der Handarbeitskreis hatte in der Vergangenheit unter

anderem bereits neue Möbel für den Außenbereich spendiert und so manche Anschubfinanzierung geleistet.



## Blumengruß zum Weltfrauentag

Am 8. März ist Internationaler Frauentag – erstmals wurde er in Deutschland 1911 begangen. Damals sollte er vor allem ein politisches Signal für das Frauenwahlrecht sein, doch stand und steht er für Gleichberechtigung und Emanzipation. Wir nahmen den Weltfrauentag zum Anlass, die Mitarbeiterinnen mit einem blühenden Gruß zu überraschen. Der Freundeskreis der Martin Luther Stiftung sorgte mit Rosen für die Bewohnerinnen für große Freude.



# Welcome Day

Um die neuen Mitarbeiter\*innen im Unternehmen willkommen zu heißen und ihnen den Einstieg in das neue Berufsumfeld zu erleichtern, veranstaltet die Martin Luther Stiftung für sie regelmäßig sogenannte „Welcome Days“ an den Standorten Hanau und Schlüchtern. Abteilungen stellen sich vor, es wird in Gruppen gearbeitet, sich ausgetauscht, geredet und gelacht. Für zusätzlichen Spaß bei einem wichtigen Thema sorgt Schauspielerinnen Rebecca Brown: Sie erklärt szenisch und

ohne erhobenen Zeigefinger den „Stiftungsknigge“. Der dreht sich um angemessene Kleidung, um Mobiltelefone am Arbeitsplatz, um Spielregeln und Umgangsformen. „Mit unseren ‚Welcome Days‘ zeigen wir unseren neuen Mitarbeiter\*innen, dass sie uns wirklich willkommen sind. Es geht um Wertschätzung und einen offenen Umgang, eben auch mit Themen, die vielleicht etwas unbequem sind. Dabei hilft die humorvolle Aufbereitung durch Rebecca Brown“, erläutert der

MLS-Chef Thorsten Hitzel. Wichtig sei an diesen Tagen auch, den „Neuen“ einen Eindruck der Stiftungswerte und des Leitbildprojektes zu vermitteln: „So sehen sie, wie wir als Unternehmen ‚ticken‘, was uns antreibt und uns am Herzen liegt. Und durch viele interaktive Elemente kommen die Menschen auch miteinander ins Gespräch und lernen Kolleg\*innen aus anderen Abteilungen kennen. Das fördert das Miteinander.“



# „Wir möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben“

Seit vielen Jahren macht die Johanniter Hilfsgemeinschaft zehn Bewohnern in einer unserer Pflegeeinrichtungen eine Freude – meistens zum Weihnachtsfest. In diesem Jahr wurde es eine frühlingshaftige Überraschung: Achaz von Schwerdtner und Christoph Hartmann übergaben die Umschläge Anfang März. Beschenkt



wurden damit Senior\*innen im Altenpflegeheim St. Elisabeth. Dessen Leitung Monika Holtschneider nahm die zehn mal fünfzig Euro entgegen: „Das ist so toll. Wir haben in St. Elisabeth durchaus einige Menschen, die wirklich nur ganz wenig haben. Sie werden sich sehr freuen.“ Die Spende ist bewusst auf zehn „Portionen“ aufgeteilt und damit für Bewohner\*innen, die sich das berühmte Extra wie einen Friseurbesuch, einen kuscheligen Pullover oder auch ein schönes Kaffee trinken nicht „mal eben so“ leisten können. Tatsächlich besteht die „Kooperation“ zwischen der Hilfsgemeinschaft und der Martin Luther Stiftung bereits seit mehr als zwölf Jahren – eine Zahl, die sich wirklich sehen lassen kann. Man sei seinerzeit auf der Suche nach einem Spendenziel gewesen, erzählt Christoph Hartmann, und habe sich entschieden, auch ältere Menschen zu bedenken. Die „weih-

nachtliche“ Spende kommt aus dem Erlös des Verkaufstandes auf dem Weihnachtsmarkt Schloss Emmerichshofen in Kahl. Die Johanniter Hilfsgemeinschaft ist indes selbst eine spendensammelnde Organisation, finanziert sich über Spenden Dritter, Mitgliedsbeiträge und eben Erlöse aus Aktionen. Und was treibt Achaz von Schwerdtner und Christoph Hartmann an? „Es macht Spaß und es bringt allen Freude“, sagt von Schwerdtner, „wenn man selbst etwas tun kann, sollte man das tun.“ Hartmann ergänzt: „Wir möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben. Und wenn wir etwas für die Gesellschaft tun, dann kommen wir selbst vorwärts.“ Für unsere Bewohner\*innen jedenfalls ist das Engagement der Hilfsgemeinschaft, die auch schon tatkräftig bei verschiedenen Gelegenheiten mit angepackt hat, ein Segen. Wir sagen Dankeschön!

## Begegnung der Kulturen

Sechs angehende Pflegekräfte aus verschiedenen Herkunftsländern verbrachten unlängst ihren Projekttag im Diakonischen Seniorenzentrum Colemanpark in Gelnhausen. Nach einer Vorstellungsrunde wurde gemeinsam musiziert, vorgelesen und die Pflege-

schüler\*innen erzählten von ihren jeweiligen Heimatländern. Auch die Bewohner\*innen steuerten Geschichten aus ihrem eigenen Leben bei und verbrachten einen rundum gelungenen Vormittag.



## MARTIN LUTHER STIFTUNG HANAU

### Impressum

Martin Luther Stiftung Hanau  
Martin-Luther-Anlage 8, 63450 Hanau  
Telefon 06181 2902-0  
E-Mail [info@vmls.de](mailto:info@vmls.de), Internet [www.vmls.de](http://www.vmls.de)

Herausgeber: Thorsten Hitzel

Verantwortliche Redakteurin:  
Britta Hoffmann-Mumme